



PSYCHOGENETIK
Sara Maria Hardenberg

Psychogenetik, was ist das?

Hallo, mein Name ist Sara Maria Hardenberg und ich arbeite seit mehr als 20 Jahren in meiner Praxis mit der Psychogenetischen Methode, die es ermöglicht, die emotionalen Veranlagungen eines Menschen zu analysieren.

Psychogenetik ist, laut der Definition des Lexikons der Neurowissenschaft, ein Fachgebiet, das sich mit den genetischen Grundlagen psychischer Phänomene beschäftigt.

Was ist also Psychogenetik?

Sicher weißt Du, was es mit den genetischen Veranlagungen, die Du durch äußere Ähnlichkeiten mit Deinen Eltern oder Großeltern feststellen kannst, auf sich hat. Dazu gehören z.B. auch Erbkrankheiten.

Dieses Erbgut hast Du nicht gewählt oder konntest es Dir aussuchen.

Wie Du jedoch äußerlich sein wirst, wurde bereits bei der Zeugung bzw. bei der Verschmelzung von Eizelle mit der Samenzelle deiner Eltern vorherbestimmt. Wenn Du blaue Augen hast, dann hast Du die, das wird sich nicht mehr ändern.

Wenn Du ein hellhäutiger Typ bist, sonnenempfindlich und deshalb keine ausgiebigen Sonnenbäder machen kannst, wird es vermutlich auch so bleiben.

Nicht erben geht also nicht.

Wir haben akzeptiert, dass unsere körperlichen Merkmale statische Konstitutionen sind, die als unveränderbar gelten. Diese Vererbung ist also gesetzt und unveränderbar.

Wir erben aber auch Talente, Fähigkeiten, Intelligenz oder Potenziale. Doch Du erbst viel mehr, als Du sehen und direkt zuordnen kannst.

Wir alle erben unsichtbare Informationen, die auf den emotionalen und mentalen Molekular-Ebenen hinterlegt sind. Es sind die Veranlagungen, die unser emotionales und mentales Erbmaterial darstellen.



Das sind die Informationen und Einstellungen unserer Eltern oder Großeltern und weiterer Verwandte, die **deren** Gefühls- und Gedankenwelt bestimmt haben und (in den meisten Fällen) unbewältigt geblieben sind. Es können Glaubenssätze, Bewertungen, Verbote sein. Es können Zweifel, Ängste, Traumata sein, Ereignisse, die auf der emotionalen und mentalen Ebene weitervererbt werden können.

Es können Gefühle, Stimmungslagen oder Stimmungsschwankungen sein, Selbstentwertungen, Aggressionen, Unglaube oder Mangelzustände, „Schicksalsergebenheit“, geistige und emotionale Blockaden. Überzeugungen, Schlussfolgerungen, was alles im Leben nicht möglich ist, oder wie etwas zu sein hat oder voraussichtlich sein wird.

Unsichtbarer Einfluss

Das Spektrum der individuellen und einzigartigen emotionalen und mentalen Vererbung ist vielfältig und meist außerhalb unseres Bewusstseins, außerhalb unserer Vermutung oder Interpretation, die wir als eine Erklärung für einen Umstand in unserem Leben verwenden, wenn wir mit unserem Verstand nicht weiterkommen.

All dieses emotionale und mentale Erbgut hat einen großen Einfluss und bestimmt – ohne dass es uns bekannt ist – unser Leben und unsere Lebenserfahrungen.

Diese Informationen beeinflussen unseren Selbstwert, unsere persönliche Entwicklung, unsere Entscheidungen, die Berufswahl, Erfahrungen mit Menschen, den Umgang mit Geld oder die Neigung zu Verlusten, unser Beziehungsleben, Familienleben, den Umgang mit unseren Kindern, Krisen oder Schicksalsschläge, die sich ereignen.

Sie begünstigen die Wiederholung der Fehler unserer Eltern, die wir niemals wiederholen wollten und auch den Umgang mit dem eigenen Potenzial oder die Verhinderung von persönlicher Entwicklung, der Stellung in der Gesellschaft, des Erreichens von Zielen.

Die emotionalen und mentalen Erbinformationen haben also für den Betroffenen eine massive Auswirkung in seinem ganzen Leben. Dabei handelt es sich immer um einzigartige Informationen, mit weitreichenden und sogar simplen Auswirkungen.



Nehmen wir einige Beispiele meiner Klienten:

Eine Klientin trug die Übertragung vom Vater, der die Einstellung in SEINEM Leben gewann:

„Eine Fassade ist der beste Schutz vor Emotionen.“, weshalb die Klientin viel zu sehr selbst auf ihre Fassade geachtet hat und unnahbar blieb, aber auch andere als unnahbar empfand. Sie erlitt den Verlust von emotionaler Begegnung, emotionaler Einschätzung und Wahrnehmung in sich und bei anderen. Es fiel ihr schwer, einen Partner zu finden, geschweige denn, eine Partnerschaft einzugehen.

Eine Übertragung von der Mutter auf eine andere Klientin, die diese Einstellung in IHREM Leben verinnerlicht hatte:

„Als Frau macht man sich zum Hampelmann der Männer.“, weshalb die Klientin, ohne es zu bemerken, einen unglaublichen „Aufwand“ vor Männern betrieb, sich verausgabte, um hoffentlich von ihnen gesehen zu werden. Sie erlitt den Verlust der Selbstbezogenheit und ihres Selbstwertes, ja sogar des Selbstschutzes und „verschwendete“ viel Zeit, Geld und Energie ohne dabei Achtung oder Wertschätzung von Männern zu erhalten.

Uneigene Informationen

All diese nonverbalen, nicht ausgesprochenen Übertragungen, die nicht anerzogen sind, sondern aus den Einstellungen der Vorfahren stammen, wirken nun in das Leben derjenigen, die diese Einstellungen aus sich heraus, ohne dieses emotionale Erbe, nicht so leben oder teilen würden.

Die für den Nachkommen destruktiven Einstellungen oder Übertragungen wurden jedoch als Informationen weitergegeben und finden im Laufe des Lebens ihren unbewussten Ausdruck in den unterschiedlichsten Bereichen.

Auch wenn diese Einstellungen und Erfahrungen zunächst nichts mit dem Nachkommen persönlich zu tun haben, formen sie trotzdem sein Denken, Handeln und Fühlen und formen seine Lebenserfahrungen. Das heißt, unser Denken, Fühlen, Handeln und Tun wird nicht nur von äußeren Faktoren und der Erziehung unserer Eltern geprägt, sondern auch zum großen Teil von der Psychogenetik bestimmt.

Mit der psychogenetischen Methode kann sich der Mensch von solchen „**uneigenen** Informationen“ befreien, damit er sich selbst ursprünglicher erfahren und leben kann.

Die meisten meiner Klienten haben bereits eine längere Reise hinter sich, um bestimmte Themen, Probleme oder Blockaden zu überwinden und von diesen befreit zu leben.

Oft haben die vielen Versuche einen kurzen AHA-Effekt gehabt, sind aber dann später doch wieder aufgetreten, in anderen Situationen – oder sind sogar unverändert geblieben.

Z.B. Frauen, die es schaffen, sich von gewaltbereiten Männern zu trennen und in der nächsten Beziehung einen Alkoholiker wählen, obwohl sie vielleicht eine Therapie hinter sich haben und sich bewusst gegen solche Art Männer entschieden haben. Anderes Beispiel: Jemand überwindet seine Drogensucht erfolgreich, rutscht aber in eine andere Sucht, z.B. Essen oder Alkohol.

Mit Hilfe der Psychogenetischen Methode ist es möglich, das geerbte Problem und seine Information, die wirkt und bislang die Lösung nicht wirklich zugelassen hat, offen zu legen, sowie differenziert und individuell für jeden einzelnen Menschen zu benennen, um es danach mit Hilfe der genannten Methode und des Bewusstseins des Klienten an der Wurzel zu lösen.

Wie bereits anfangs erklärt gibt es Teile der Genetik, die statisch sind und für das ganze Leben festgelegt sind, wie Augenfarbe etc. Andere Merkmale, wie beispielsweise kognitive Entwicklung sind beeinflussbar und unterliegen einer gewissen Dynamik, was die heutige Wissenschaft bereits erkannt hat.

Dazu zählt auch die Psychogenetik. Dies konnte allerdings noch nicht wissenschaftlich nachgewiesen werden.

Man muss allerdings nicht daran glauben, nur weil die Informationen der emotionalen und mentalen Veranlagungen derzeit noch nicht sichtbar sind oder gemessen werden konnten. Die Psychogenetik wirkt auch ohne unser Verständnis, genauso wie das Vererben von blauen Augen wirkt, unabhängig davon, ob man es wissenschaftlich beweisen oder verstehen kann.

Die emotionalen Veranlagungen sind mit ihren Informationen im Hintergrund, tief in unserem Unterbewusstsein und wirken von dort aus.

Unsichtbare Realität

Es stellt sich nur die Frage, warum sollte man Psychogenetik für möglich halten, ohne wissenschaftliche Beweise?

Wie wäre es, wenn es zu unserer Realität gehört, was im Moment außerhalb unserer Realität scheint? Es gab auch mal eine Zeit, als wir nicht geahnt haben, was Gene sind und wie sie beschaffen sind, trotzdem haben sie schon immer gewirkt. Heute gibt es an ihnen keinen Zweifel.

Oder den Beweis, dass die Ursache von Seuchen nicht etwa Gottes strafende Hand war, sondern Erreger und Bakterien, die man nicht sehen konnte und nichts von deren Existenz wusste.

Ein anderes Beispiel eines Phänomens, das seiner Zeit voraus war: Sigmund Freud etablierte die Existenz des Unterbewusstseins, was heute wahrscheinlich kaum jemand abstreiten würde. Vor dieser Zeit, bevor die Menschheit nicht mal eine Ahnung von diesem Phänomen hatte, wirkte ihr Unterbewusstsein auch in ihrem Leben.

Nicht bewiesen, aber erfahren

Immer mehr Menschen ziehen die Psychogenetik in Erwägung und eröffnen für sich mit der Psychogenetischen Methode neue Möglichkeiten, Belastungen und Baustellen ihres Lebens zu durchbrechen und aufzulösen.

Meine langjährige Erfahrung und jeder Tag in meiner Praxis bestätigen die erstaunliche Existenz dieses Phänomens. Damit ist es nicht bewiesen, wie Wissenschaftler, Realisten und rein verstandesmäßig ausgerichtete Menschen natürlich anmerken können.

Das Phänomen wurde jedoch bereits von etlichen Menschen, die ich begleiten und mit der Psychogenetischen Methode erfolgreich unterstützen konnte, erfahren.

Es ist nicht *erwiesen*, aber es ist *erfahren* und zuhauf durch die psychogenetische Kernprozessarbeit sowie die Analysen der Klienten dokumentiert.



PSYCHOGENETIK
Sara Maria Hardenberg

Denn Dokumentation gehört immer zum Standard meiner Arbeit.

Die Psychogenetische Methode wirkt zuverlässig. Was Menschen, die mit mir gearbeitet haben bestätigen, aufgrund ihrer praktischen Lebensveränderungen und Entwicklungen.

Wer einen Einblick in sein emotionales und mentales Erbgut erleben will, hat die Möglichkeit in einem Erstgespräch oder Tiefengespräch erste Informationen und wichtige Zusammenhänge, Erklärungen und Einsichten für sein Leben zu erhalten.

Es ist ein lohnender und spannender Blick, hinter den Vorhang der eigenen Psychogenetik zu schauen.

Herzliche Grüße aus meiner Praxis

Sara Maria